



Morbus Crohn

Die Beschwerden beginnen schleichend und oftmals vergehen Monate oder Jahre bis die Diagnose «Morbus Crohn» feststeht. Morbus Crohn gehört zu den chronisch entzündlichen Darmerkrankungen, kann jedoch den gesamten Verdauungstrakt befallen. Morbus Crohn tritt sowohl schubweise als auch progredient schleichend auf. Betroffene krümmen sich unter starken Bauchkrämpfen, begleitet von zum Teil blutigem Durchfall, häufiger Übelkeit und Fieberschüben. Häufig kommt es auch zu Gelenkschmerzen und starken Entzündungen der Mundschleimhaut. Oft gelingt es vielen Morbus Crohn-Patienten nicht mehr am normalen Leben teilzunehmen: Häufige schmerzhafte Stuhlgänge am Tag, kaum zu ertragende Krämpfe und Kopfschmerzen münden schließlich in völliger Entkräftung und Erschöpfung. Häufig sind die Toilettengänge so anstrengend, dass Patienten keine Kraft mehr für etwas anderes bleibt, weder für Familie noch für Freunde. Im fortgeschrittenem Stadium sind viele doppelt gebeutelt: Durch die mit der Krankheit einhergehende Geiztheit und Aggressivität wenden sich Freunde und Angehörige oft ab. Vielfach gipfelt die Erkrankung in Darmverengungen und vorübergehenden Darmverschlüssen. Die herkömmliche Behandlung zielt auf die Dämpfung und Unterdrückung entzündlicher Vorgänge in der Darmschleimhaut mit Medikamenten wie Cortison. Im weiteren Verlauf der Krankheit gibt es aus schulmedizinischer Sicht häufig nur folgenschwere Lösungen: Chemotherapie und Operationen, die oft einen künstlichen Darmausgang zur Folge haben.

Dokumentation belegt: «Mehr als 90 Prozent der Patienten mit chronisch entzündlichen Darmerkrankungen profitieren von einer Behandlung in der Klinik am Steigerwald»

Aus schulmedizinischer Sicht gilt Morbus Crohn als «nicht heilbar». Unser Team hat in den vergangenen Jahren eine Vielzahl von Betroffenen mit der Diagnose Morbus Crohn behandelt. Die Dokumentation unserer Klinik über Therapieerfolg und dessen Nachhaltigkeit bei stationär von uns aufgenommenen Patienten mit chronisch entzündlichen Darmerkrankungen zeigt, dass bei

- 83% der Patienten sich der Gesundheitszustand deutlich oder leicht verbessert hat.
- 15% der Patienten, der Gesundheitszustand unverändert blieb und damit das Fortschreiten der Krankheit gestoppt wurde.
- lediglich 2% der Patienten die Krankheit weiter fortschritt.

Da viele Morbus Crohn-Patienten als «austherapiert» gelten, wenn sie in die Klinik am Steigerwald kommen, sind wir sehr stolz auf diese Ergebnisse.

Sie finden auf unserer Homepage www.tcmklinik.de die Rubrik «Patienten helfen Patienten». Hier berichten ehemalige Patienten über ihre Erfahrungen in der Klinik und was sich für sie nach dem Aufenthalt bei uns geändert hat. Auch der vollständige Bericht von Annemarie Krokauer, einer Morbus Crohn-Patientin, können Sie hier nachlesen.

«Heute esse ich, was ich mag.»

Annemarie Krokauer – zurück in ein normales Leben

«Seit meinem 14. Lebensjahr verband ich mit dem Gedanken an Essen nur eines: Schmerzen. Ich bekam immer nachdem ich etwas gegessen hatte Bauchkrämpfe und musste auf die Toilette. Zudem hatte ich oft Fieber. Die behandelnden Ärzte wollten mir mit hoch dosiertem Cortison und künstlicher Ernährung wieder zu einem normalen Alltag verhelfen. Ohne Erfolg: zum Schluss wog ich nur noch 38 Kilo. Erst seit dem Aufenthalt in der Klinik am Steigerwald ging es mir schrittweise besser. Neben chinesischer Arzneitherapie standen dort Behandlungen mit Akupunktur, Tuina-Massagen und Qi Gong auf meinem Wochenplan – auch in Sachen Ernährung habe ich viel von der Chinesischen Medizin profitiert. Heute brauche ich keine schulmedizinischen Medikamente mehr. Endlich kann ich wieder fast alles essen und auch mein Gewicht hat sich normalisiert.»

Chancen nutzen

Seit 1997 behandeln wir Patienten mit chronisch entzündlichen Darmerkrankungen in verschiedenen Ausprägungen. Vereinbaren Sie unverbindlich einen Termin mit unseren Experten. Das Ärzteteam gibt Ihnen gern Auskunft, ob in Ihrem speziellen Fall eine Behandlung mit Traditioneller Chinesischer Medizin Erfolg versprechend ist.

Füllen Sie dazu bitte den beiliegenden Fragebogen auf stationäre Aufnahme aus. Dies ist für Sie unverbindlich. Ein Arzt wird sich dann, für Sie kostenfrei, telefonisch mit Ihnen in Verbindung setzen.

